

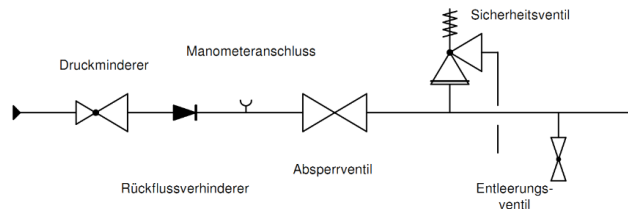
## Gerätepass

|              |                         |                                   |       |                      |
|--------------|-------------------------|-----------------------------------|-------|----------------------|
| Typ:         |                         | verkauft am:                      |       |                      |
|              |                         |                                   | Datum | Stempel/Unterschrift |
| Geräte-Nr.:  |                         | Installation/Inbetriebnahme       |       |                      |
|              | siehe<br>Behälterschild |                                   | Datum | Stempel/Unterschrift |
|              |                         | Wartungs- u.<br>Garantieleistung: |       |                      |
|              |                         |                                   | Datum | Stempel/Unterschrift |
| geprüft am   |                         | Wartungs- u.<br>Garantieleistung: |       |                      |
|              |                         |                                   | Datum | Stempel/Unterschrift |
| Unterschrift |                         | Wartungs- u.<br>Garantieleistung: |       |                      |
|              |                         |                                   | Datum | Stempel/Unterschrift |

Bitte ausfüllen und bei Gewährleistungsansprüchen mit einreichen.

## Allgemeine Installationshinweise

- Hydraulisches Anschlussschema:



## Achtung

- Die Aufstellung und Installation sowie ordnungsgemäße Inbetriebnahme muss von einer zugelassenen Fachfirma ausgeführt werden.
- Die Aufstellung muss in einem frostsicheren Raum und mit kurzen Leitungslängen zum Verbraucher erfolgen.
- Alle Öffnungen am Speicher sind bauseits druckfest zu verschließen. Die Kunststoffkappen an den Anschlüssen dienen nur als Transportschutz und sind vor der Installation zu entfernen.
- Bei Inbetriebnahme ist der Behälter einschließlich der beim Hersteller montierten Teile in die Dichtheitsprüfung (nicht Druckprüfung) der Gesamtanlage mit einzubeziehen. Durch Transport, Erschütterungen, Handling Fehler etc. können sich in seltenen Fällen Schraubverbindungen lösen und sind deshalb in die Überprüfung bei Inbetriebnahme mit einzubeziehen.
- Beim Trinkwasseranschluss sind die zutreffenden DIN - und DVGW - Vorschriften / Empfehlungen (DIN EN 806, DIN 1988, insbesondere Vermeidung von Korrosionsschäden“, Vermeidung von Mischinstallationen, DIN 4753, DIN EN 1717, usw.) und die Bestimmungen Ihres Wasserversorgungsunternehmens zu beachten. Trinkwasser darf nicht korrosiv gegenüber Emaille und Edelstahl wirken und muss innerhalb der Bestimmungsgrenzen der TWVO liegen, elektrische Leitfähigkeit  $\geq 200 \mu\text{S/cm}$ , PH-Wert  $< 8$ , Wasserhärte min.  $7^\circ \text{dH}$ . Sollte das Wasser nicht den Mindestanforderungen entsprechen, so ist durch Wasserbehandlung das Wasser aufzuhärten und im PH-Wert einzustellen, idealer Weise zwischen  $6,5 - 7$ .
- Nicht angeschlossene Glattröhrwärmetauscher sind zusätzlich vor Korrosion zu schützen. Wie empfohlen entsprechende Glykol Mischungen zu verwenden. Hierbei darf der Wärmetauscher nicht beidseitig geschlossen sein (Wärmeausdehnung).
- Flachdichtende Gewindeverbindungen (G-Gewinde nach DIN ISO 228/1) dürfen nicht zweckentfremdet benutzt werden. Das heißt, der Anschluss hat durch geeignete Anschlussbauteile (z.B. Verschraubung) mit Flachdichtung zu erfolgen. Im Gewinde dichtende Anschlussbauteile (R-Gewinde mit Gewindedichtmittel wie Hanf oder Dichtungsband) sind unzulässig!
- In die Kaltwasserzugangsleitung ist nach Stand der Technik ein entsprechender Wasserfilter zu installieren und entsprechend in Betrieb zu nehmen.
- Heizungswasser ist entsprechend VDI 2035, Vermeidung von Korrosion in Heizungsanlagen, zu behandeln.

Änderungen der technischen Daten und Kommentare im Zuge der Weiterentwicklung vorbehalten. Stand: 02/2022

- Planung und Errichtung der Heizungsanlage nach den technischen Regeln zur Vermeidung von Sauerstoffkorrosion (z.B. VDI 2035, DIN EN 12828, DIN 4726 etc.).
- Bei Kombispeichersystemen ist stets die Trinkwasserseite zuerst zu befüllen und in Betrieb zu nehmen. Die auf dem Typenschild angegebenen Betriebsdrücke dürfen nicht überschritten werden.
- Druckschläge im Trinkwassernetz sind durch geeignete Maßnahmen zu verhindern (Ausdehnungsgefäß, schließverzögerte Armaturen etc.). Bei Kombispeichern mit Edelstahlwellrohren ist ein trinkwasserseitiges Ausdehnungsgefäß zu installieren.
- Auswahl- und Einbau von Sicherheitseinrichtungen und Ausdehnungsgefäßen nach dem Stand der Technik.
- Sicherheitseinrichtungen sind, trinkwasser- und heizungsseitig, regelmäßig auf Funktion zu prüfen. Eine jährliche Wartung durch eine Fachfirma ist empfehlenswert. Während der Beheizung des Warmwasserspeichers kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblasleitung austreten. Die Ausblasöffnung darf nie verschlossen oder eingeeengt werden.
- Beim elektrischen Anschluss (z.B. Zusatz - E-Heizung) sind die VDE 0100 und die VDE 0700 sowie die Bestimmungen des Energieversorgungsunternehmens zu beachten. Speichersysteme sind stets in den Potentialausgleich des Gebäudes einzubeziehen (gemäß DIN VDE 0100 Teil 410/Teil 540). Bei metallischen Einbauten in emaillierten Speichersystemen ist diesem Zusammenhang besonders die
- DIN 4753 Teil 3 Abs. 4.4.4 „...Abgleichwiderstände nach DIN 50927 und DIN EN 12499“ zu beachten.
- \*Die Magnesium-Schutzanode ist nach 2 Jahren und danach in entsprechenden Zeitintervallen (Festlegung bei der Wartung) durch den Kundendienst zu prüfen und ggf. zu erneuern. Die Prüfung ist auf dem roten Aufkleber für die Anodenwartung, im Gerätepass oder mit der Rechnung für die Wartung nachzuweisen.
- \*Eine montierte Fremdstromanode hat eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer. Die einwandfreie Funktion wird durch eine Kontrollleuchte angezeigt. Siehe dazu auch entsprechende Anleitung. Bei Störungen sofort den Kundendienst anfordern. Die einwandfreie Funktion ist nur bei gefülltem Speicher gegeben.
- Eingebaute Glattrohr-Wärmetauscher dürfen nur mit Wasser betrieben werden (kein Dampf).
- Für Heizmitteltemperaturen über 95°C gilt: Die Isolierung ist vor Temperaturen über 95°C zu schützen (Kontaktstellen zu den Wärmetauscher Anschlüssen). Geeignetes Verbindungs- und Dichtungsmaterial ist zu verwenden.
  
- Der Richtwert für das Anzugsmoment bei Flanschen liegt bei 30 – 40 Nm. Anzugsmomente vor dem Befüllen der Anlage prüfen, da sich die Dichtung gesetzt haben kann. Nach jeder Inbetriebnahme (nach dem ersten Aufheizen) Anzugsmomente überprüfen und ggf. über Kreuz nachziehen (Eine unnötige Spannung auf den Flansch ist zu vermeiden).
- Dichtungen sind Verschleißteile und nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt, bei Revision oder Umbau ist die Dichtung auszutauschen, spätestens jedoch nach 2 Jahren.
- Hygienische Wasserbehandlungen sind nach Stand und anerkannten Regeln der Technik durchzuführen, eine Innenrevision / Reinigung wird 1 x jährlich empfohlen.
- Außenreinigung des Gerätes nur mit Wasser (feuchtes Tuch).
- Bei Frostgefahr ist der Speicher in der Frostschutzstufe zu betreiben oder vollständig zu entleeren.

\* nur für emaillierte Behälter zutreffend

## Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile nach sachgerechter Demontage der Wiederverwertung zuführen:

- Metallische Materialreste verschrotten
- Kunststoffe sind dem entsprechenden Entsorgungssystem zuzuführen

Gewährleistung nach den allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Zur Aufrechterhaltung der Gewährleistung sind bei Austauschteilen wie Dichtungen, Anoden etc. nur Originalteile zu verwenden.

Ordnungsgemäßes Ausfüllen des Gerätepasses ist Grundlage für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Änderungen der technischen Daten und Kommentare im Zuge der Weiterentwicklung vorbehalten. Stand: 02/2022